

Hedgefonds lösen Banken in Restrukturierungen ab

TMA: Schnelles und stilles Verfahren erforderlich

Börsen-Zeitung, 21.11.2014
wb Frankfurt – Investoren für deutsche Restrukturierungsfälle sind inzwischen Hedgefonds und Private-Equity-Fonds aus Asien, dem Mittleren Osten und den USA. Sie haben die Banken abgehängt und bestimmen den Markt in Europa. Dies stellt die deutsche Wirtschaft vor neue Herausforderungen, hat die Gesellschaft für Restrukturierung – TMA Deutschland auf ihrer Jahreskonferenz in Frankfurt festgestellt.

Die Restrukturierungsbranche durchlaufe eine „neue Ordnung“. Deutsche und europäische Banken verließen das Feld. Sie haben ihre Bilanzen seit 2012 um rund 3,5 Bill. Euro geschrumpft, wie die RBS vorgerechnet hat. Und der Trend hält laut TMA an. Grund seien die von der EZB ausgegebenen strikten regulatorischen Vorgaben und Stress-tests, die Kreditinstitute in ihrer Vergabe von Darlehen in Krisensituationen einschränken, meint Frank Nikolaus, Nikolaus & Co. und Vorsitzender der TMA. Diesen Engpass nutzten Private-Equity-Fonds und Hedgefonds vor allem aus dem Mittleren Osten, Asien und USA. Sie investieren in deutsche und europäische Unternehmen, die saniert werden müssen, und dominierten inzwischen den Markt. Die Erwartungen

internationaler Investoren an ein verständliches und vorhersehbares Restrukturierungsumfeld wüchsen enorm. Laut Nikolaus ist dies „ein Grund mehr, den schon in der vergangenen Legislaturperiode intendierten Schritt zu einem echten Sanierungsverfahren zu gehen.“ Dies müsse ein Verfahren sein, das schnell und still ablaufe, zugleich aber stark und selektiv eingreife, um eine Restrukturierung der bisherigen Stakeholder-Struktur eines Krisenunternehmens zu erreichen, und dies sicher vor späterer Anfechtung der außerinsolvenzlichen Restrukturierung.

Beispiel ATU: Die Werkstattkette gehört inzwischen wie der Parkhausbetreiber Apcoa dem US-Investor Centerbridge. In einem hochkomplexen Verfahren über den Kauf von Verbindlichkeiten erlangte Centerbridge die Kontrolle an ATU vom Finanzinvestor KKR und reduzierte die auf dem Unternehmen liegende Schuldenlast um mehrere hundert Millionen Euro. Die Entschuldung lief in einer englischen Administration, einem Verfahren, das in wenigen Tagen durchgeführt wurde – im Vergleich zu einem deutschen ESUG-Verfahren sehr schnell und ohne negative Schlagzeilen.